

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen Getränke nicht bedürfen; ihr Alkoholgehalt wirkt nachteilig auch auf das kindliche Herz. Der Alkohol ist für das kindliche Alter überhaupt als eine Schädlichkeit zu betrachten. („Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege.“)

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

An die Mitglieder des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Samariterbundes und des Schweiz. Militärjanitätsvereins.

Wir machen Sie hiemit darauf aufmerksam, daß gemäß § 10 unserer Statuten allfällige Anträge der einzelnen Delegationen, resp. ihrer Auftraggeber oder einzelner Mitglieder, resp. Delegierter für die diesjährige Delegiertenversammlung unseres Vereins, welche in Lausanne stattfindet, der Direktion spätestens bis Ende März eingereicht sein müssen.

Larau, den 21. Februar 1900.

Für die Direktion
des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz:
Der Sekretär: Dr. med. G. Schenker.

Transvaal-Expedition. — Die Geschäftsleitung hat in ihrer Sitzung vom 19. Febr. eine weitere Materialsendung nach Südafrika im Werte von 4000 Fr. beschlossen. Dieselbe wird bestehen aus 3 großen Lazarettzelten (7 × 9 m) mit Raum für je 15 Lagerstätten; 10 kleineren Zelten, welche für 4 Mann reichlich Raum bieten und die zum Teil als Magazine für das Material dienen können, und endlich 24 zusammenlegbaren, leichten Feldbetten. Mit der Beschaffung dieses Materials und der Expedition desselben wurde der Centralsekretär beauftragt. Dasselbe geht am 15. März ab Neapel und wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte April in die Hände unserer Ärzte gelangen.

Dieser Sendung werden zwei Kisten Verbandmaterial (Geschenk von Speckers Witwe in Zürich, Dr. Lanz in Bern und des M.-S.-V. Zürich), 3 Kisten Magenbitter (Geschenk von Aug. Dennler in Interlaken) und 1 Kiste Fleischextrakt und Suppenkonserven (Geschenk der Präservenfabrik Lachen) beigegeben. Weitere Nachsendungen werden erfolgen, sobald bezügliche Wünsche seitens unserer Ärzte eingetroffen sind.

Die Berichte der Herren Ärzte vom Kriegsschauplatz, welche etwa alle 14 Tage ein treffen sollen, werden den Lesern des „Roten Kreuzes“ durch Beilagen zum Vereinsorgan, eventuell durch Extra-Bulletins, möglichst rasch mitgeteilt. Die Schweiz. Zeitungsredaktionen werden um vollständigen oder auszugsweisen Abdruck derselben höflichst er sucht.

Die Liebesgabensammlung für die Expedition des schweizerischen Roten Kreuzes hat am 26. Februar die Summe von 41,530 Fr. 62 erreicht.

Vereinschronik.

Die **Sektion Biel** vom Roten Kreuz hat am 14. Februar abhin ihre Jahresversammlung abgehalten. Als Haupttraktandum war vorgesehen „Bildung einer Hülfskolonie des bernischen Seeland“. Zu diesem Zweck sollen die Männer Unterricht erhalten im Transport und Herrichten von landwirtschaftlichen Fuhrwerken und Eisenbahnwagen zum Krankentransport, während die Frauen sich der Spitalpflege zu widmen hätten.

Die freiwillige Hülfe im Auslande.

Der südafrikanische Krieg. — Der „Daily Telegraph“ vom 6. Februar veröffentlicht folgenden Auszug aus einem Briefe, den er von einem Offizier des „Royal Army Medical Corps“ aus Ladysmith unterm Datum vom 7. Januar erhalten hat:

„... Einer der Burenärzte ritt zu uns heran unter einer Rotkreuz-Flagge und bot ihre Hülfe an, unsere Toten zu begraben. Wir nahmen das natürlich an. Diese Buren